

Montag, 25. November 2019, 20:00 Uhr, Philharmonie

Dresdner Philharmonie
Daniel Müller-Schott, Violoncello
Cristian M#celaru, Leitung

Dvo#ák: „Legenden“ Nr. 1, 6 und 10 op. 59
Elgar: Konzert für Violoncello und Orchester e-moll op. 85
Brahms: Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Wenn es bis zum Abflug wieder länger dauert, packt Daniel Müller-Schott manchmal sein Cello aus und spielt. Schließlich wartet er oft auf Flughäfen. Der Musiker gastiert seit Jahren bei den führenden Orchestern und spielt auf den großen Bühnen der Welt. Im November aber entfällt die Anreise, da tritt er in seiner Heimatstadt München auf. Eine gute Gelegenheit also, um Müller-Schott live zu erleben – denn wer hat schon das Glück, zur selben Zeit auf ein Flugzeug zu warten wie er? Mit der Dresdner Philharmonie spielt er Edward Elgars Cellokonzert aus dem Nachkriegsjahr 1919 – die letzte größere vollendete Komposition des Briten, ein Werk voller Melancholie und Abschiedsstimmung. Daniel Müller-Schott hat es bereits 2006 aufgenommen – „musterhaft“, wie die neue musikzeitung befand. Auf dem Programm stehen außerdem drei Stücke aus Antonín Dvo#áks „Legenden“, die ursprünglich für Klavier zu vier Händen geschrieben und 1881 in eine Orchesterfassung gebracht wurden, sowie Johannes Brahms' dritte Symphonie.

Dresdner Philharmonie
Daniel Müller-Schott, Violoncello
Cristian M#celaru, Leitung

Preise: € 89,00 | 79,00 | 69,00 | 59,00 | 49,00 | 39,00